

i. A. 22.14.3.8.

o.104.04 - LB/hw

Den 4. Oktober 1968

Ba - 4. Okt. 68 - 15

Notiz an den DepartementsvorsteherEinführung eines
EPD-Bulletins

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder Stimmen registriert, die nach einer vermehrten Information seitens des EPD riefen. Wir haben deshalb Bedürfnis und praktische Durchführbarkeit eines solchen Projekts im Jahre 1967 eingehend geprüft. Hier die Ergebnisse dieser Untersuchung:

1. Die Wünschbarkeit eines Bulletins wird in- und ausserhalb des Departements mehrheitlich bejaht. Interesse bekunden:
 - die eidgenössischen Räte (insbesondere die Kommissionen für Auswärtiges)
 - die Fachdepartemente (insbesondere hohe Beamte und Delegierte an internationalen Konferenzen)
 - unsere Auslandsvertretungen und Kolonien
 - Presse, Radio und Fernsehen
 - kantonale Behörden
 - ausländische Vertreter in der Schweiz
 - internationale Organisationen.

Ein Bulletin würde auch als Arbeitsinstrument und Nachschlagewerk nützliche Dienste leisten. Es wäre ein wesentlicher Beitrag zur aussenpolitischen Bewusstseinsbildung im Volke.

2. Das Mitteilungsblatt darf den täglichen "Papieranfall" nicht unnötig vergrössern. Es soll sich in geraffter Form auf das Wesentliche beschränken und darauf Rücksicht nehmen, dass die Aktualität ein wichtiges Element einer zeitgemässen Information ist. Keine Konkurrenzierung der Presse.

Erscheinen = vierteljährlich, später vielleicht monatlich.

3. Inhalt des Bulletins = Artikel über grundsätzliche Fragen, Reden des Departementsvorstehers, wichtige Entscheide des Bundesrats, allgemein interessierende Antworten auf parlamentarische Vorstösse, Geschäfte der Zentrale (Hinweise auf Botschaften), Pressemitteilungen und Presse-Rohstoff, Mitteilungen über Verhandlungen, Bestellung von Delegationen, Unterzeichnung und Ratifikation von Uebereinkommen, chronologische Zusammenstellung wichtiger Ereignisse (Besuche in Bern und im Ausland, Konferenzkalender, Ausstellungen etc.) evt. Mutationen im CD (Schweiz und Auslandsvertretungen).
4. Ein Versuch - Zusammenstellung einer Probenummer (Inhalt: siehe Beilage Nr. 1) - hat eindeutig ergeben, dass sich das Projekt nur verwirklichen lässt, wenn mindestens:
- a) ein vollamtlicher Redaktor eingesetzt wird, dem von den Abteilungen der "Rohstoff" zur Verarbeitung geliefert wird.
 - b) die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden (im Offset-Druck, wie das Bulletin der TZ - siehe Beilage Nr. 2 - in 1500 Exemplaren ca. Fr. 1000.-- pro Ausgabe). Im Falle eines Verkaufs könnte ein Mitteilungsblatt, selbst bei bescheidenem Preis, jedoch ohne weiteres selbsttragend gemacht werden. Eine anspruchsvollere Ausführung als ein Heft im Offset-Verfahren wäre wünschbar.

Da die beiden Voraussetzungen - vollamtlicher Redaktor und finanzielle Mittel - damals nicht erfüllt werden konnten, wurde die Verwirklichung des Projekts vorläufig aufgeloben.

Angesichts der derzeitigen Ueberlastung des Departements ist eine Realisierung ohne Redaktor undenkbar (die Zusammenstellung der Probenummer inklusive der nötigen Uebersetzungen nahm 4 Monate in Anspruch!).

5. Die zu erwartende Wirkung eines Bulletins lohnt den Einsatz von Fr. 50-60'000.-- (auch wenn man sich Rechenschaft geben muss, dass dem Angebot an aussenpolitischen Informationen durch die relativ bescheidene Nachfrage im Schweizervolk doch sehr enge Grenzen gesetzt sind. Eine Notiz über unsere

- 3 -

diesbezüglichen Erfahrungen in den vergangenen Jahren ist in Vorbereitung). Allein die Tatsache der Veröffentlichung eines EPD-Bulletins hätte eine gute psychologische und politische Wirkung.

2 Beilagen